

EDITION ISELE

(Ausgewählte Titel aus den Verlagsprogrammen der letzten Jahre)

Die Backlist der Edition Isele besteht aus einem sehr umfangreichen Belletristikprogramm, einem fast ebenso opulenten Programm im Bereich des geisteswissenschaftlichen Sach- und Fachbuchs, einem Schwerpunkt zum Thema Kunst und Fotografie sowie dem Segment Literaturzeitschriften, wo im Verlauf der letzten rund 40 Jahre gleich fünf verschiedene Zeitschriften aus dem Bereich Literatur und Kultur erschienen sind.

Mehr als 900 Bücher aufzuführen, würde den Rahmen dieser Verlagshomepage sprengen, deshalb wurden pro Jahresprogramm nur fünf oder sechs Neuerscheinungen ausgewählt und in Wort und Bild vorgestellt. Waren es im einen Jahr Titel aus dem Bereich Belletristik, so wurden im anderen nur Sachbücher ausgewählt. Manchmal wurden aus verschiedenen Programmschwerpunkten Titel ausgewählt.

An anderer Stelle der Verlagshomepage sind sämtliche ab 1984 erschienenen Werke aufgelistet, so dass sich ein kompletter Überblick über das Verlagsprogramm der Edition Isele ergibt. Wer genauer recherchieren will und weitergehende Informationen benötigt, dem liefert das WWW heutzutage in Sekundenschnelle das Gesuchte. Im Zweifelsfall kann man sich auch an den Verlag wenden.

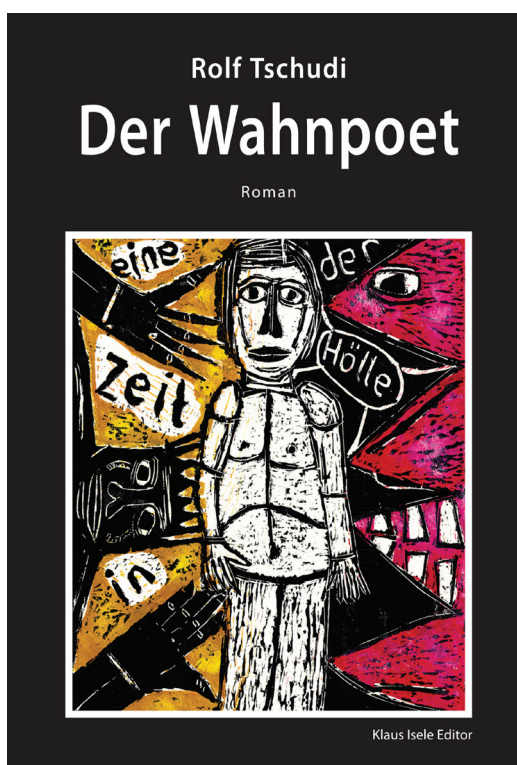
Rolf Tschudi
Der Wahnpoet

Roman

Ein wilder Roman über einen jungen Mann im Zürich der 1990er Jahre, der an Schizophrenie erkrankt. Philipp wird in die Psychiatrie eingewiesen, Psychopharmaka und die Rolle des Außenseiters prägen von nun an sein Leben.

Im Strudel der Krankheit geraten Realität und Fantasie immer wieder durcheinander. Der Wunsch, Dichter zu werden, überlebt alle Zusammenbrüche. Philipp klammert sich an die Vision, seine Schizophrenie mit dem Schreiben zu heilen.

ROLF TSCHUDI ist in Zürich geboren, hat Ethnologie studiert, lebt und arbeitet heute als Künstler. Zuletzt erschienen von ihm: *Das Körperalphabet*, Kurzgeschichten, gemeinsam mit Elisabeth J. Stirnimann, (2011), *Kein sicherer Himmel*, Roman (2015), *Kleines Manifest der Träume*, Geschichten (2019).



Rolf Tschudi
Der Wahnpoet
Roman

284 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 22.80 Euro

ISBN 978-3-7568-4351-0

Brigitta Römer

Kafka schläft

55 kleine Wahrheiten

55 kleine Wahrheiten über die uralten Fragen nach der Liebe, der Angst, der Freiheit, der Enttäuschung, der Sehnsucht, der Einsamkeit, der Eitelkeit, der Gier, der Kindheit, der Wahrheit, dem Glück etc.

Auf Wunsch ihres stummen Freundes Franz Kafka wendet sich eine etwas schräg im Leben stehende ältere Frau in ihrer Dachwohnung – nahe dem Himmel – »dem Wesen ihrer menschlichen Existenz« zu. Lilo Blau wächst dabei nicht nur über sich hinaus, sie wächst auch in sich hinein. Sinkt tiefer und tiefer, bis sie aufwacht und ganz bei sich ankommt.

»Diesmal wirst du es bestimmt schaffen«, murmelt Lilos verlorener Traum lächelnd, während Kafka sich seine müden Augen reibt, langsam von der Wand fällt, auf dem Boden sofort wieder einschläft und eine seiner besten Geschichten träumt.

BRIGITTA RÖMER lebt und schreibt in der Nähe von Zürich. 2012 erschien ihr Erstling »Hier endet der Himmel« (55 Geschichten). Dafür erhielt sie 2014 den Förderpreis der Gemeinde Fehraltorf und der Walter Bachhofner-Stiftung. 2018 erschien ihr erster Roman »Damit der Tag nicht gleich mit einem Schatten beginnt«. 2020 folgte mit »Ich trinke das Wasser am liebsten ganz frisch vom Himmel« die Fortsetzung. 2021 erschien die Erzählung »Weil Stare unsere Träume unter ihren Flügeln tragen«.



Brigitta Römer

Kafka schläft

55 kleine Wahrheiten



Brigitta Römer

Kafka schläft

55 kleine Wahrheiten

88 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 18.80 Euro

ISBN 978-3-7568-3718-2

Ander Ski

Wie quer die Worte doch liegen

Brücken bauen in Haikus

Ander Ski will den Lesenden das Konkrete, das Singuläre, das Exemplarische nur zeigen, damit es in eigenständiger Weise nacherlebt, weitergedacht, neu inszeniert werden kann ... Es entfaltet sich eine Assoziationskraft, die der eines klassischen europäischen Sonetts in nichts nachsteht. Aus einzelnen Wörtern wie »Pfannenboden«, »Sommersprossen« oder »Pullovermaschen« strömt uns ein Beziehungsreichtum entgegen, der uns zur schöpferischen Teilhabe auffordert. In Ander Skis Haikus dürfen Lesende zu Gestaltenden werden – zu poetisch Handelnden, um es mit dem Dichter zu sagen. Darin liegt etwas zutiefst Zeitgemäßes, nämlich Befreiendes und Ermächtigendes.

(Arata Takeda)

ANDER SKI, geboren in der Oberlausitz, lebt in Görlitz und in Überlingen am Bodensee. Physikstudium in Dresden, Coach-Ausbildung in Konstanz, lange Jahre in der Informatik tätig. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Literaturzeitschriften und Anthologien. Foto-Installationen. Mehrere Preise. Mit-herausgeber der Literaturzeitschrift *Mauerläufer*. Zuletzt erschienen: »Gestern – ist ein neuer Tag«, Gedichtband mit einem Nachwort von Martin Walser (Klaus Isele Editor, 2021).



Ander Ski

Wie quer die Worte doch liegen

Brücken bauen in Haikus

Mit einem Nachwort von Arata Takeda

164 Seiten, Hardcoverband, zahlr. Farbabb.

Format: 21 x 15 cm

Ladenpreis: 27.80 Euro

ISBN 978-3-7562-3509-4

Hans Jörg Rheinberger

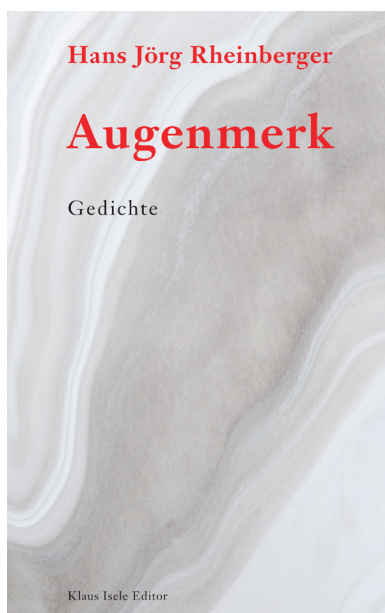
Augenmerk

Gedichte

»Augenmerk« ist der bislang umfangreichste Gedichtband des Autors Hans Jörg Rheinberger. Die neuen Gedichte bilden eine große Gelehrtenchau, die der Autor vor den Augen der Literaturliebhaber vorbeidefilieren lässt. Er beschäftigt sich dabei mit den Großen der Literatur sowie bedeutenden Wissenschaftlern und Künstlern, als da wären: Balzac, Breughel, Cassirer, Cézanne, Darwin, M. C. Escher, Horaz, Lévi-Strauss, Kleist, Majakowski, Rembrandt, Rilke, Serres, van Gogh, Robert Walser u. a.

Rheinbergers lyrischer Blick richtet sich aber auch aufs Kleine, aufs scheinbar Alltägliche: palavernde Spatzen am Renaissancetheater, die Fischfrau an der Ecke zur Goethestraße in Berlin, römische Schnellwaagen, eine Espresso-Meisterei, alte Flipperautomaten oder gegenwärtige Buchhandlungen, die schon viel bessere weil literaturträchtigere Zeiten erlebt haben. Von Amsterdam, Berlin und Paris, ihren großen Plätzen und Märkten, schweift Rheinbergers Blick auch hin zu Gärten, alten Apfelsorten und holländischen Landschaften.

HANS JÖRG RHEINBERGER, geboren 1946, Studium der Philosophie, Linguistik und Biologie in Tübingen und Berlin. Prof. Dr. rer. nat., Molekularbiologe, Wissenschaftshistoriker, Übersetzer, Essayist und Lyriker. Er lebt in Berlin. Buchveröffentlichungen (Auswahl): *Experiment, Differenz, Schrift* (1992), *Stundenhaufen* (1993), *Experimentalsysteme und epistemische Dinge* (2001), *Iterationen* (2005), *Von der Unendlichkeit der Ränder* (2008), *Vers Labor* (2011), *Kunststücke* (2015), *Die Farben des Tastens* (2015), *Vom Umsteigen* (2016), *Der Kupferstecher und der Philosoph* (2016), *Experimentalität. Gespräche über Labor, Atelier und Archiv* (2018), *Steinschiffe* (2019).



Hans Jörg Rheinberger

Augenmerk

Gedichte

144 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 18.90 Euro

ISBN 978-3-7543-3478-2

Adrian Naef

Also auch du willst nach Japan

Fotos und Gedichte

Die Japan-Fotos von Adrian Naef zeigen den Alltag eines Reisenden. Was fällt uns Westlern an Japan besonders auf? Wo hält uns Japan einen Spiegel unserer Wünsche, Träume, Vorurteile, Sehnsüchte vor? Ist Japan für uns Besucher eine Art Seelenspiegel?

Japan kann für uns alles sein. Es lädt uns Nicht-Japaner dazu ein, uns ein Land nach unserer eigenen Façon zu erschaffen, egal ob verklärend oder verstörend.

In Wort und Bild beschreibt Adrian Naef Japan in seinen Alltäglichkeiten. Dahinter liegen Geheimnisse, von denen der Reisende nur einen flüchtigen Blick erhaschen kann. Das wahre Japan ist vor dem Westen immer noch gut versteckt, hat sich kunstvoll »verpackt«, wie Naef sagt: ein Labyrinth, »in dem sich noch jeder Fremde verlor«.

Trotzdem macht Japan süchtig – nach weiteren Erfahrungen mit Menschen und mit einem Land, das in uns viele Fragen aufwirft und sich die Antworten darauf nur schwer entlocken lässt.

ADRIAN NAEF lebt in Zürich, im Tessin und in Marokko. Nach dem Studium der Ökonomie arbeitete er in der Jugend- und Erwachsenenbildung, später als Spitalpädagoge, Journalist und Bildredaktor. Er ist Autor zahlreicher Bücher, erschienen u. a. beim Suhrkamp Verlag. In der Edition Isele erschien 2006 sein Roman »Die Rechenmachers«.



Adrian Naef

Also auch du
willst nach Japan

Lyrik und Fotos

Klaus Isele Editor

Adrian Naef

Also auch du willst nach Japan

Fotos und Gedichte

72 Seiten, Hardcoverband, zahlr. Farbabb.

Format: 21 x 15 cm

Ladenpreis: 23.80 Euro

ISBN 978-3-7562-1010-7

EDITION ISELE 2022 (AUSWAHL AUS DEM BELLETRISTIKPROGRAMM)

Maxim Gorki / J. C. Heer / Martin Steiner

Durchs Herz des Berges

Der Simplontunnel und die Simplonstrasse

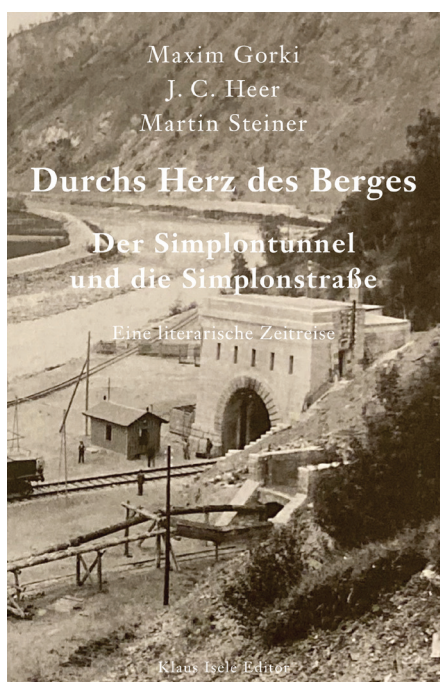
Eine literarische Zeitreise (mit historischen Fotos)

Drei spannende literarische Reiseberichte, zeitlich mehr als ein Jahrhundert auseinanderliegend, kreisen um dasselbe Thema: den knapp 20 km langen Simplontunnel und die mehr als 100 km lange Simplonstrasse, die auf Napoleon zurückgeht.

MAXIM GORKI (1868-1936) unterstützte früh das marxistische Gedankengut und sympathisierte mit der Streik- und Protestbewegung gegen die zaristische Regierung. Er kritisierte später teilweise Lenin und Stalin, um gegen Ende seines Lebens wieder linientreu den sozialistischen Realismus zu besingen, als dessen erster literarischer Klassiker er gilt.

JAKOB CHRISTOPH HEER (1859-1925) war Feuilletonredaktor bei der *Neuen Zürcher Zeitung* und Mitarbeiter der Stuttgarter Redaktion der Zeitschrift *Die Gartenlaube*. Ab 1902 arbeitete er ausschließlich als freier Schriftsteller. Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

MARTIN STEINER, 1939 in Zürich geboren. Schriftsteller und Journalist. Dozent für Verbale Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Feuilletonistische Mitarbeit bei der NZZ. Texte zu Arbeiten bildender Künstler. Zahlreiche Publikationen, zuletzt *Das Tessin – 22 Mal anders* (2022).



M. Gorki / J. C. Heer / M. Steiner

Durchs Herz des Berges

Der Simplontunnel und die Simplonstrasse

68 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 16.80 Euro

ISBN 978-3-7568-8402-5

EDITION ISELE 2021 (AUSWAHL HISTORISCHE REISEBERICHTE)

Susanne Bach / Klaus Isele (Hg.)

Im ewigen Eis der Arktis

Alte Expeditionsgedichte und Fotos

Die bizarre Schönheit, aber auch die Gefahren der Arktis in alten Expeditionsberichten aufscheinen zu lassen, ist die Intention dieser bebilderten Polaranthologie. Die ausgewählten Überlieferungen wurden in einem Zeitraum von knapp 150 Jahren verfasst, etwa von 1830-1970. Darin geht es um die dramatische Suche nach der Nordwest- und Nordostpassage sowie um die Entdeckung des Nordpols. Nicht wenige Berichte erzählen von den Schrecken des Eises und der Finsternis. Die langen, kalten, stockdunklen Winter, in denen die Schiffsmannschaften wenig Beschäftigung und Bewegung hatten, zehrten immens an Nerven und Gesundheit. Schreckliches und Schönes liegen in diesen eisigen Weiten ganz nah beisammen und bezeugen die Faszination des Reisens unter extremen Bedingungen.



Susanne Bach/Klaus Isele (Hg.)

Im ewigen Eis der Arktis

Alte Expeditionsberichte und Fotos

184 Seiten, Hardcoverband,
91 Farbabbildungen

Großformat: 19 x 27 cm

Ladenpreis: 19.80 Euro

ISBN 978-3-86142-610-3

EDITION ISELE 2021 (AUSWAHL HISTORISCHE REISEBERICHTE)

Klaus Isele / Gianni Kuhn (Hg.)

Der Kontinent des eisigen Südens

Alte Expeditionsgedichte und Fotos aus der Antarktis

Rund 50 Jahre liegen zwischen dem ersten Versuch, den Südpol zu erreichen, und der ersten kompletten Antarktis-Durchquerung im Jahr 1958. In dieser Zeit haben viele berühmte Polarforscher den weiten Weg ins ewige Weiß der Antarktis auf sich genommen. Bedeutende wissenschaftliche Funde und Erkenntnisse haben fast alle mitnehmen können, aber manch einer musste dafür mit seinem Leben bezahlen. Heute sind Antarktis-Reisen in aller Regel ungefährlich und bescheren den Reisenden unvergessliche Eindrücke einer majestätischen Landschaft, die mit riesigen Gletschern, Tafeleisbergen und einer beeindruckenden Tierwelt noch immer zu faszinieren vermag.



Klaus Isele/Gianni Kuhn (Hg.)

Der Kontinent des eisigen Südens

Alte Expeditionsberichte und Fotos
aus der Antarktis

144 Seiten, Hardcoverband,
98 Farb- und 3 SW-Abbildungen

Großformat: 21 x 27 cm

Ladenpreis: 19.80 Euro

ISBN 978-3-86142-611-0

Johann August Miertsching

Reisetagebuch der Nordpol-Expedition zur Auffindung John Franklins

Der eigentliche Zweck der Rettungsexpedition von Kapitän McClure zur Auffindung Sir John Franklins und seiner zwei Schiffe *Terror* und *Erebus* mit 129 Mann Besatzung wurde zwar nicht erreicht, aber der Dolmetscher und Missionar Johann August Miertsching erlebte hautnah die Entdeckung der Nordwestpassage mit.

Miertsching erwies sich auf dieser mehr als vier Jahre dauernden Expedition als exzellenter Jäger, der durch sein Jagdglück des öfteren den kargen Proviant der Mannschaft aufbessern konnte. Der ständige Hunger auf dem Schiff war nebst der permanenten Kälte eine der größten Herausforderungen auf dieser Mission, die mehr als einmal fast in einem Desaster geendet hätte. Außerdem war Miertsching ein mutiger Dolmetscher, der furchtlos mit den nicht immer freundlich gesinnten Inuit Kontakt aufnahm.

JOHANN AUGUST MIERTSCHING, geb. 1817 bei Bautzen, erhielt 1844 die Berufung zum Missionar der Herrnhuter Brüdergemeine und reiste nach Labrador an der Nordostküste Kanadas zu den Inuit. Seine neue Wirkungsstätte war neun Monate im Jahr von Eis umgeben. Schnell lernte er die schwierige Sprache Inuktitut. 1850 suchte die britische Admiralität einen Dolmetscher für eine Rettungsexpedition zur Auffindung der verschollenen Franklin-Expedition. Obwohl Miertsching zu diesem Zeitpunkt kaum Englisch sprach, gelang es ihm, sich nach und nach auf die ungewohnten und schwierigen Bedingungen der langen Seereise einzustellen. Damals wusste er natürlich nicht, dass sie vier Winter in der Arktis verbringen und das Schiff im Eis zurücklassen würden. Erst Ende 1854 kam er wieder nach Gröditz zurück.



Johann August Miertsching

Reisetagebuch der Nordpol-Expedition zur Auffindung John Franklins

260 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 24.80 Euro

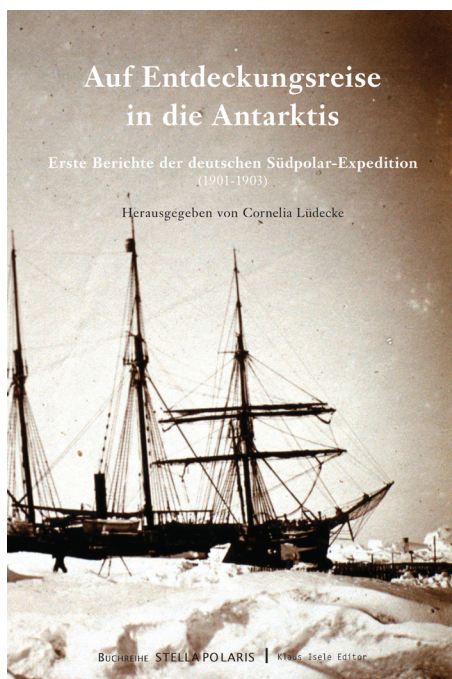
ISBN 978-3-7534-7351-2

Cornelia Lüdecke (Hg.)

Auf Entdeckungsreise in die Antarktis

Erste Berichte der deutschen Südpolar-Expedition (1901-1903)

Als Erich v. Drygalski 1901 an Bord der »Gauss« zur ersten deutschen Südpolarexpedition aufbrach, wusste er noch nicht, dass sein Schiff schon am Südpolarkreis für ein Jahr lang ortsfest einfrieren würde. Zur selben Zeit näherte sich R. F. Scott dem Südpol bis auf 82 °S. Trotz der überaus reichhaltigen Datensammlungen wurde Drygalskis Expedition 1903 bei ihrer Rückkehr von Kaiser Wilhelm II. als erfolglos betrachtet. Nun werden die während der Expedition nach Deutschland geschickten Originalberichte von Drygalski und von der Zweigstation auf den Kerguelen erstmals zusammen veröffentlicht. Sie geben einen authentischen Einblick in das Geschehen während der Expedition, der noch nicht durch Enttäuschung bei der Rückkehr überdeckt ist.



Cornelia Lüdecke (Hg.)

Auf Entdeckungsreise in die Antarktis

Erste Berichte der deutschen
Südpolar-Expedition (1901-1903)

180 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 19.80 Euro

ISBN 978-3-7557-5534-0

Ernst Sorge

Mit Flugzeug, Faltboot und Filmkamera in den Eisfjorden Grönlands

Der Freiburger Regisseur Arnold Fanck wurde 1932 von Hollywood für den auf Grönland gedrehten Film »S.O.S. Eisberg« engagiert. Es sollte das bis dato teuerste und aufwändigste Projekt der Filmgeschichte werden. Der Ethnologe und Polarforscher Knud Rasmussen übernahm die Schirmherrschaft für den als wissenschaftliche Expedition deklarierten Film. Dem Filmteam assistierten die Wissenschaftler Fritz Loewe und Ernst Sorge, Teilnehmer von Alfred Wegeners Grönlandexpeditionen.

Neben dem berühmten Flieger Ernst Udet trat Leni Riefenstahl als Schauspielerin in »S.O.S. Eisberg« auf. Als Filmregisseurin übernahm sie später die von Fancks Freiburger Schule entwickelten Techniken bzw. Kameraeinstellungen. Ernst Sorges Buch erzählt von den Filmarbeiten in Grönlands überwältigender Landschaft, den wissenschaftlichen Erkundungen und von Gletscherkalbungen. En passant liefert es interessante Details zu Leni Riefenstahls sehr früher Hitler-Verehrung.

ERNST SORGE (1899-1946) studierte von 1919-1923 in Berlin Mathematik, Physik und Philosophie. Sorge nahm als Glaziologe an Alfred Wegeners Expeditionen nach Grönland teil. Berühmt wurde seine Überwinterung zusammen mit Fritz Loewe und Johannes Georgi auf der Station Eismitte, zentral auf dem grönländischen Inlandeis gelegen, 400 km von der Küste entfernt. Mit seinen Gletscherbeobachtungen leistete Sorge einen wichtigen Beitrag für die Glaziologie. Die Bedeutung dieser wissenschaftlichen Pionierleistung wurde erst Jahrzehnte später erkannt, als Profilmessungen für die Erforschung von Klimaveränderungen wichtig wurden.



Ernst Sorge
Mit Flugzeug, Faltboot
und Filmkamera in den
Eisfjorden Grönlands

DIE POLARBIBLIOTHEK | Edited von Klaus Isele

Ernst Sorge

Mit Flugzeug, Faltboot und Filmkamera in den Eisfjorden Grönlands

296 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 24.00 Euro

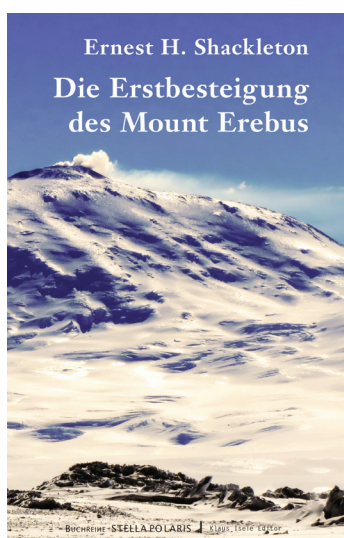
ISBN 978-3-7448-9917-8

Ernest H. Shackleton

Die Erstbesteigung des Mount Erebus

Als der Polarforscher Sir Ernest H. Shackleton 1907 zu seiner »Nimrod«-Expedition aufbrach, war sein größtes Ziel, als erster Mensch den Südpol zu erreichen. 180 Kilometer vor dem geographischen Südpol mussten er und seine drei Begleiter aufgeben. Trotzdem hat Shackleton mit dieser Expedition mehr erreicht als mit jeder seiner späteren Unternehmungen. Erstmals in der Menschheitsgeschichte wurde das zentrale Polarplateau der Antarktis betreten. Die »Nordexpedition« erreichte den magnetischen Südpol, und einer anderen Expeditionsgruppe gelang am 10. März 1908 die Erstbesteigung des 3794 m hohen Mount Erebus, des südlichsten aktiven Vulkans der Welt. Davon handelt dieser Bericht aus der Feder des berühmten Polarpioniers Shackleton.

SIR ERNEST HENRY SHACKLETON (1874-1922) war ein britischer Polarforscher irischer Abstammung und zählt zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des »Goldenen Zeitalters der Antarktisforschung«. Er nahm an vier Antarktis-Expeditionen teil. Zum ersten Mal kam er 1902 auf Robert F. Scotts »Discovery«-Expedition in die Antarktis. Von 1907-1909 leitete er die »Nimrod-Expedition«. Nicht glücklich verlief seine »Endurance«-Expedition (1914-1917), wo er den antarktischen Kontinent von Küste zu Küste über den geographischen Südpol hinweg durchqueren wollte, was misslang, weil die »Endurance« im Weddell-Meer vom Packeis zerdrückt wurde. In einer abenteuerlichen Rettungsaktion gelang es Shackleton und seinem Kapitän Frank Worsley, alle Expeditionsteilnehmer vor dem Tod bewahren. 1921 reiste Shackleton mit der »Quest-Expedition« ein letztes Mal in die Antarktis. Vor dem eigentlichen Beginn der Expedition erlag er in Grytviken auf Südgeorgien einem Herzinfarkt.



Ernest H. Shackleton

Die Erstbesteigung des Mount Erebus

52 Seiten, Hardcoverband

Format: 13,5 x 21,5 cm

Ladenpreis: 16.80 Euro

ISBN 978-3-7519-9805-5